

PAR, ROD).– Part.Prät. stv. *-doram* u.ä., ferner *-dorba*, *-dorwa* u.ä. (FFB, GAP, SOG, WM; DON), *-dorem* (AÖ), *-duirem* (LF), *-dä(r)m* OB, NB (dazu FDB), swv. *-diapt* OB, NB, *-duirept* (BGD, LF), *-dirp* (AIC, DAH, WOR), *-deapt* OB (dazu BOG, DGF, PA, VOF; NM, ROD; WUG; A), *-derp* (AIC; FDB), *-dorpt* (GAP), in attr. Verwendung vereinz. *-darwiga* u.ä. (FDB), *-derwiga* u.ä. (FFB; FDB).

SCHMELLER I,534.–WBÖ IV,1743.

Abl.: *-derb*, *-derben*, *-derber*.

Komp.: [ab]d. **1** durch schlechtes Wirtschaften herunterkommen, herunterbringen.– **1a** wirtschaftlich zugrunde gehen: *°abderbn* „von Haus und Hof kommen“ Westerntd DAH.– **1b** herunterwirtschaften: *°abdorb* „von Haus und Hof“ Garching AÖ.– **2** dürr, trocken werden.– **2a** welk, dürr werden, absterben, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°host deine Bleamö zweng gossn, iatz sans da alle odoabm M'fels BOG; Də' Bám dirwt à', is à' dārcm* SCHMELLER I,534.– **2b** trocken werden, seine Feuchtigkeit verlieren: *°s Hei miaßat no aweng abderbn, daß mas eifahrn ko* Ried FDB.– **3**: *°du dirbst ja ganz o* „wirst dürr, mager“ Klingbrunn GRA.

SCHMELLER I,534.

[ver]d. **1** †vernichtet werden, vernichten.– **1a** vernichtet, zerstört werden, zugrunde gehen: *Got ... chöm seim gotzhaus ze helf, daz so gar verdirbt* KONRADVM BdN 323,11f.– **1b** vernichten, zerstören, plündern, schwer schädigen: *daz nieman mit in beschaeitzet [mit einem Strafgehalt belegt] oder verderbt werde* 1310-1312 Stadtr. Mehn (DIRR) 288,27f.; *mein herrn wollen sich ye verderben, wann ... sie haben kein halßgericht* Kennath 1498 Wir am Steinwald 10 (2002) 22; *weillen die vnd' thonen ... durch den schweddischen. Feündt ... ganz in grundt verdörbt* 1636 HAIDENBUCHER Geschichtb. 122.– **2** moralisch zugrunde gehen, richten.– **2a** moralisch zugrunde gehen, verkommen: *°da oane werd, da anda vadiabt* Parsbg; *Nua wenn a in selm Tog is gstoarm, Danoch aa is sei Seel vodoarm* SCHUEGRAF Wäldler 80; *I verdirb no lang it [nicht], bal's [wenn es] aa hoafft, daß i der Allerschlechter bi vo ganz Erlbach* THOMA Werke VI,279 (Andreas Vöst); *hæten wir des bruoders oder der frouwen niht, sô müesten wir verderben* BERTHOLDVR II,260,32f.– **2b** moralisch zugrunde richten, schlecht beeinflussen, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°der is ganz verdorb* „in eine schlechte Gesellschaft geraten“ Schwend SUL; *Da Kriag hod de Menscha vadorbn* F.X. KROETZ, Der Mondscheinknecht. Fortsetzung, Frankfurt a.M. 1983, 26;

wan sôlich vnfür [Ungebühr] ... benimt er vnd verderbt di sel KONRADVM BdN 335,11-13; *Die Welt ist ganz vodorbn* STURM Lieder 29.– Auch: *„Dem oan hat's g'hört, der ander hat's verdirbt ... verführt“* STIELER Ged. 252.– **3** durch schlechtes Wirtschaften herunterkommen, herunterbringen.– **3a** wie →[ab]d.1a, *°OB*, *°NB*, *°SCH* vielf., *°Restgeb.* mehrf.: *°wenn da Huaba a so weidaduat, na vodiabt a* Weildf LF; *hald douch du dei Maul, du vadarwigr Baur!* Mering FDB; *Aba auf an Stoahäufel hausn Und kloaweis voderbn* Konzell BOG HUBER-SIMBECK Ndb. Liederb. 85; *ə' Bauw; ə' Wirt, ə' Handwerk; ə' Kaufmā ... və'dirbt* SCHMELLER I,534; *daz dhain [kein] ... verdarben man an chainen rat der stat nicht chömen sol* 1403 Stadtr.Mehn (DIRR) 605,26f.; *Ob auch ein Herr einem Mayr sein Guet ließ| zu dreyen Jaren ... aber der Mayr in der zeit verdurb* Landr.1616 293.– Phras.: *dö vodoaräma Bauan wearn dö fleißögan Knecht* Innviertel, ähnlich *°NB* vielf., *°OB* mehrf., *°OP*, *°MF*, *°SCH* vereinz.– Reim: *verdorb* und *gestorben* u.ä. *OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°der is verdorm und gstorm* Kchmatting SR;–erweitert: *Er is so arm warn, daß er verdarb'n waar; wenn er net g'starbm waar* BAUER gut bayer. 64.– **3b** wie →[ab]d.1b, *°Gesamtgeb.* vereinz.: *°der hat sein Hof vodarv* Zwiesel REG.– **3c** †arm, mittellos machen: *jn eusserst verderben vnd etzwa gar an den pettelstab bringen* Neuburg 1568 WÜST Policey 627.– **4** unbrauchbar, ungenießbar werden, machen.– **4a** unbrauchbar, ungenießbar werden, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°MF*, *°SCH* vereinz.: *dö schauflatn s Troad umanana und schauatn drauf, daß nôt vaduab* Hengersbg DEG; *mit'm Karb vodarvne Oar auf'm Buckl* BAUER gut bayer. 64; *pulver widerpringen das verdarwen ist* 1.H.15.Jh. Cgm 600,fol.4^r; *so dan Wein ... verdurbe ... wein die Faß mangelhafft* Landrecht Der Churfürst: Du: in Bayern, [et]c. Fürstenthumbs der Obern Pfaltz, München 1657, 222.– **4b** unbrauchbar, ungenießbar machen, zerstören, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°jetz häst dös ganze schöne Essn vadoam* M'fels BOG; *Dene gibst a Puiverl, dös wo nix vadirben ko* PONZAUNER Unter uns gsagt 65; *wo er etwas an gemächern, haußrhat, bethern vnd leingewandt verderbt oder zerrissen* Rgbg 1641 WÜST Policey 787; *Prinz Absalon, der schönste Bue ... hat ... Die ganz Frisur vodorbn* STURM Lieder 104.– **4c** (Freude u.ä.) zunichte machen, *NB* vereinz.: *oan s Leb'm voadiabn* Birnbach GRI; *Koan Gspoa's voderbn* SCHLICHT Bayer.Ld 148.– Phras.: *sich das Spiel v. sich unbeliebt machen*, *NB* vereinz.: *mit sana Draufgeherai häd a sô*